

Der Garten von Juli bis September

Wie bereits im letzten „Update aus dem Garten“ angekündigt, fiel ich gesundheitsbedingt mitten in der arbeitsintensivsten und spannendsten Gartenzeit fast drei Monate aus.

Im Garten halfen Alex und Herr Rabaczicz beim Gießen, aber vieles musste liegen bleiben und so verwandelte sich der Garten, auch dank des üppigen Regens in eine kleine Wildnis. Und das obwohl ich vor meinem Ausfall alles gejätet und geschnitten hatte...

Unsere Tomaten fanden, dass es einfach zu viel Regen war, und so musste Alex bereits im August die meisten Tomatenpflanzen jäten, da sie an Braunfäule erkrankt waren. Besser kamen die Paprikas und die Chilis mit den Bedingungen zurecht, aber auch sie ließen sich Zeit.

Aber: Was des einen Leid, des anderen Freud!

In unseren verwilderten Beeten blühte eingesätes Unkraut und unzählige Insekten erfreute das.

In den Ferien ernteten wir Erbsenschoten, deren Inhalt uns das Gießen versüßte. Unsere Kartoffelpflanzen blühten und die Elstern wühlten in den Säcken, ob sie vielleicht schon Knollen fänden.





Die Karotten entwickelten sich, und als wir uns im August das erste Mal zum Gartenabend trafen, konnten wir welche ernten.



Im anderen Hochbeet blüht bis jetzt durchgehend der Borretsch und lockt Bienen, Schmetterlinge, Schwebfliegen und unzählige andere Insekten an.



Im Gewächshaus ist eine kleine Zuckermelone gereift. Das ist uns noch nie vorher gelungen!

Wir sind also trotzdem richtig stolz auf unseren Chaosgarten dieses Jahr!
Danke an alle, zuallererst alle Kinder in den AGs und im Gartenabend. Ohne Euch wäre das alles so niemals gelungen! Ein riesengroßer Dank auch an alle anderen, die mitgeholfen haben mit ihren Händen, Tipps, Spenden, Ideen und guten Gedanken!